

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei C. Koch'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

N. 88.

Neuenbürg, Samstag, den 12. April 1924.

82. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Der würt. Landtag hat dem Volk, das ihm vier Jahre hindurch das Vertrauen geschenkt hat, als Gegenleistung einen Oberbescheid erteilt. Das hohe Haus ging, wie schon vor 8 Tagen angekündigt, nicht ohne Kampf und Spektakel auseinander. Es gab zuvor eine Regierungskrise, den Rücktritt des Staatspräsidenten und der drei anderen Minister, schließlich als Zwischenlösung bis zu den Neuwahlen ein Drei-Männer-Kabinet. Der bisherige beauftragte Leiter des Arbeits- und Ernährungsministeriums, Staatsrat Rau, rückte vom Verweser zum Minister und zugleich Staatspräsidenten auf. Die beiden katholischen Minister Holz und Seberle blieben im Amt. Rau übernahm zugleich das Kultusministerium, Holz das Finanzministerium. Und an dem allen war der Oberamtsabbauschuld. Der ganze Landtag hatte sich in eine Sackgasse hineingeredet, aus der am letzten Samstag zunächst kein Herauskommen war. Man überlegte sich den Fall bis zum Dienstag und beschloß dann den einzigen Ausweg, den die wunderbare Einrichtung der parlamentarischen Kabinettsregierung überließ. Eine Mehrheit, bestehend aus Bürgerpartei, Bauernbund und Zentrum, trägt jetzt die Verantwortung, bis nach den Wahlen die Volkenscheidung klar vorliegt und eine endgültige Regierung neu gebildet werden kann. So lange mag das Verwaltungsministerium die Würde seiner Würde tragen. In vier Wochen sehen wir weiter. Das Zentrum hat sich von den demokratischen bisherigen Weggenossen offenbar nicht leicht trennen getrennt und sein Sprecher Tod hat in der dornigen und ritterlichen Art den angedrohten demagogischen Ministern noch besonders gebannt. Der neue Staatspräsident hat sich würdig und voll Sachkunde eingeführt. Er ist der Mann, um gemeinsam mit den beiden anderen Ministern das würt. Staatsschiff durch die schon sehr hoch anstehenden Wogen des Wahlkampfes zu steuern. Ein Sonderkampf spielt sich noch zwischen dem Zentrum und dem Bauernbund ab, wobei schon jetzt das Maß des Entzuges auf beiden Seiten überschritten wurde. Schon heute gestimmt man den Eindruck, daß auf beiden Seiten nicht allernächste die richtigen Männer als Käufer im Streit tätig sind. Eine Wohltat wird die Karmache bilden, während deren die Waffen ruhen sollen.

In Württemberg sind die Landtagsdebatten beendet. Die Vereinigte Sozialdemokratie hat 200 000 Stimmen verloren, fast die Hälfte ihrer Zahl von 1920. Die Kommunisten haben sich fast verdoppelt. Die Arbeiterpartei ist mit einem blauen Anzug, d. h. mit Verlust von einem Drittel ihrer Stimmen von 1920, davongekommen und mit 15 Abgeordneten mehr als doppelt so stark als die noch ihr nächstfolgende Partei, der Württembergische Block mit 17 und die Sozialdemokratie mit 14. Soweit das rechtsdemokratische Lager. Das linksdemokratische Lager, die Rheinische, wählt erst am 4. Mai; sie hat noch 11 Mandate zu vergeben. Bei dieser Gelegenheit mag erwähnt sein, daß auch Italien Wahlen hatte. Sie ergaben einen glänzenden Sieg Mussolinis, der mit 375 Abgeordneten in die Regierung wiederkehrte und alle übrigen Parteien zusammen durch seine Mehrheit erdrücken wird. Gut gehalten hat sich die italienische katholische Volkspartei, die Popolari, die wenigstens 10 Mandate zu retten verband. Der französische Wahltermin ist noch nicht ausgeschrieben, wird aber wohl bald nach Beendigung der deutschen Reichstagsdebatten bekannt werden. So ist die halbe zivilisierte Welt jetzt unter dem Banner des Wählens. Der Wille der Demagogen blüht. Jeder ist bestrebt, aus dem gebildeten Volk so viele herauszumähen und auf seinen Entwürfen zu laden, als die Langmut und Vertrauensseligkeit der Wähler nur immer herzugeben vermag.

Eine starke Lohnbewegung geht gleichzeitig durch Reich und Länder. Ueber die Eisenbahnerlöhne ist jetzt eine Einigung erzielt worden, die eine Erhöhung der Stundenlöhne um 6 Pfennig gebracht hat. Um dies zu erreichen, war Streik- und Streikbewegung getreift worden. Auch in anderen Berufszweigen ruwert es unter der Arbeiterfront erheblich. Man hat den Eindruck, daß es dabei nicht durchweg sich um eine Erhöhung der niedrigen und durchaus verbesserungsbedürftigen Löhne handelt, sondern auch wieder um die Einführung des mechanischen Lohnstandartes. Deutschland kann ihn aber in Anbetracht seiner wirtschaftlichen Lage nicht brauchen, ja nicht einmal ertragen. Darüber sollte man eigentlich kein Wort mehr verlieren müssen, weil doch bekannt ist, daß es der äußersten Anstrengungen bedarf, die Rentenmark in ihrem Wert zu erhalten und weil wir unweigerlich und unrettbar verloren sind, wenn es nicht einem äußeren Aufgebot von Fleisch und Sparfahne gelingt, sie zu halten. Man braucht nur die Verluste des Sachverständigen-Ausschusses der Entente zu lesen, um den letzten Sprinkel darüber zu verlieren, was mit in Zukunft bezahlen müssen, um auf friedlichem Wege aus dem schmachvollen Joch des Versailles Jochs wieder herauszukommen.

Deutschland.

Berlin, 11. April. Die „Deutsche Zeitung“ ist bis zum 20. April verboten worden mit der Begründung, daß durch einen Aufsatz „Wehrmacht und Politik“ in der Morgenausgabe des Blattes vom 9. April Verleumdungen auf eine gegenwärtige Lenkung der verfassungsmäßigen Staatsform unterläßt werden. — Die Stadt Solingen ist dadurch schwer geschädigt worden, daß einige Arbeiter die ihnen zur Vermineralung übergebenen Rotgipssteine, 10 Billionensteine, wieder verausgabt haben. Die die Verwaltung mittelst, sind bereits über 100 000 Goldmark mehr Notgeld von der Stadt eingelöst worden, als verausgabt wurden.

Das Verberliche der Sachverständigen-Gutachten.

Die Münchener N. N. sprechen sich scharf gegen das Sachverständigen-Gutachten aus. Sie schreiben: „Die Durchführung der Vorschläge würde den Hunger in Deutschland zum deutschen Hungertod machen. Um nur eines herauszugreifen:

Die Reichsbahn soll eine Aktiengesellschaft werden. Ein besonderer Entente-Eisenbahnkommissar soll die Interessen der Obligationäre wahren. Solange der Jüdischkeit nicht Rot kriegt, wird sich seine Tätigkeit im wesentlichen darauf beschränken, den Stand des Unternehmens in finanzieller Hinsicht zu beobachten und darüber zu machen, daß die Interessen der Gläubiger nicht gefährdet werden. Man soll vom 1. Jahr ab die Reichsbahn-N. N. jährlich 600 Millionen Goldmark in die Reparationskasse zahlen; außerdem soll die Transportsteuer in Höhe bis zu 20 Millionen herangezogen werden. Im Frieden haben die Reichsbahnen in normaler Wirtschaft jährlich 600 Millionen abgeworfen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist das ausgeschlossen. Der Kommissar wird also die Interessen der Obligationäre wahren, d. h. er wird die Tarife nach Belieben erhöhen, den Verkehr und damit die Wirtschaft erdroffeln. Die Folge ist Anreizung des Wucherens und des Käuerverkehrs, ist immer härteres Anwachsen der Arbeitslosigkeit. Mit der Eisenbahn bedrückt die Entente das ganze deutsche Wirtschaftsleben; sie bedrückt damit ganz Deutschland und läßt ihm nicht einmal die Wirtschafts- und Finanzhoheit, von der im Bericht die Rede ist.“

Die amtliche Stellung.

Berlin, 10. April. Ganz allgemein ist zu sagen, daß der erste Eindruck darin geht, daß das Gutachten im großen und ganzen genommen wenigstens eine erdrückende Grundlage für weitere Verhandlungen mit dem Entschädigungsausschuss darstellt, trotz aller weitreichenden Bedenken. Diese Bedenken gehen einmal gegen die Höhe der von den Sachverständigen gegebenen Zahlen für die Leistungsfähigkeit Deutschlands. Es scheint, daß die Sachverständigen hier sehr viel weiter gegangen sind, als in den Berliner Besprechungen, und daß sie das Tempo stark überschritten, in dem die wirtschaftliche Kraft Deutschlands auch im besten Fall zurückgewonnen werden kann. In ähnlichem Sinn hat sich auch der Reichsbankpräsident Dr. Schmidt in einem Vortrag vor den sächsischen Deputierten ausgesprochen, daß nach seiner Meinung die Zahlen über das hinausgehen, was die deutsche Regierung als möglich ansieht. Die Bedenken gehen in zweiter Richtung gegen das Schema, das für die Reichsbahn und für die Reichsbahnen in Aussicht genommen ist mit einem verwickelten und ausgefüllten System von „Agenten“ und „Kommissionären“. Hier wird vor allem die Forderung erhoben werden müssen, daß die Verwaltung der Reichsbahn und der Reichsbahnen unter allen Umständen in deutscher Hand bleibt, daß außerdem aber auch die deutsche Entschädigung in den einzelnen Verwaltungsinstitutionen gesichert sein muß. Darauf hingewiesen hat vielleicht noch werden, daß militärische Fragen in dem Gutachten unmittelbar nicht angeschnitten sind, weil sie nach der Auffassung der Sachverständigen über ihre Befugnisse hinausgehen. Im dritten Abschnitt wird inbezug auf die Heberische „Militärische“ darauf hingewiesen, daß nicht durch irgendwelche fremde Organisationen, die anders denken, als die Sachverständigen in ihrem Gutachten vorgegeben haben, die Entschädigungsfreiheit Deutschlands eingegrenzt werde. Daraus ist wenigstens indirekt zu entnehmen, daß die Sachverständigen auch einen Abbau der Befugnisse für notwendig halten.

Beleidigungstelegramm des Reichskanzlers zum Tod von Stinnes.

Berlin, 11. April. Reichskanzler Dr. Brüning hat an Frau Stinnes folgendes Telegramm geschickt: „Ich beweise erlaube ich Ihnen von dem schweren Verlust, den Sie, gnädige Frau, und Ihre Kinder durch den Tod Ihres aus von mir hochgeschätzten Gemahls erlitten haben. Mit Ihnen trauern viele Kreise des deutschen Volkes, die in dem Verstorbenen mit Recht den entschlossenen und weitsichtigen Führer auf wirtschaftlichem Gebiet verehrten. Zu früh wurde er Ihnen und dem Volke entzogen. Im Namen der Reichsregierung drücke ich aufrichtige und herzliche Teilnahme aus.“

Ausland.

Basel, 11. April. Die „Basel. Nat.-Ztg.“ meldet aus Rom, daß der im Marineministerium seit dem 24. März tagende Ausschuss für die Landesverteidigung sich für den Ausbau eines großen Flottenstützpunktes an der Südküste Sardiniens entschieden hat zur Beherrschung des Tyrrhenischen Meeres. — Bei kaiserlichen Ausdehnungen in Brundis in Südtirol gegen die Deutschen anlässlich der Kammerdebatten wurden 30 Deutsche von Holzstößen mißhandelt und verletzt. 300 deutsche Wähler wurden an der Ausübung ihres Stimmrechts verhindert.

Der Eindruck der Gutachten in England.

London, 10. April. Der erste Eindruck der hiesigen Sachverständigen bezüglich des Dawes-Berichts geht dahin, daß er für Deutschland ungünstiger ausfalle, als er es tatsächlich sei. Die Hauptklage sei die tatsächliche Anerkennung, daß Deutschland keine größeren Entschädigungszahlungen leisten könne als der wirkliche Exportüberschuss betrage, weshalb auch der wichtigste Teil des Berichts in den Bestimmungen über den Ausfuhr liege, der den errechneten Einnahmehüberschuss aus Markt in internationale Zahlungsmittel umrechnen soll. Die Bestimmungen über die Ausfuhr zugleich zu einer Verteilung der deutschen Währung und der deutschen Produktion gemacht und es garantierte, daß der wirkliche Zahlungsbetrag den erzielten Exportüberschuss nicht übersteigen könne, was in jedem Fall in sehr mäßigen Grenzen gehalten werde. Die vorgeschlagene internationale Anleihe von 40 Mill. Pfund Sterling gilt als das Schicksal, was eventuell möglich ist, dagegen wird sehr bezweifelt, daß die deutschen Eisenbahn- und Industrieunternehmen im Ausland bereitwillig Aufnahme finden werden. Der Bericht Mac Kennas wird angesehen, als eine vernünftige Beförderung der französischen Legende von einer riesigen deutschen Kapitalflucht ins Ausland. Man hofft hier sehr, daß

Anzeigenpreis:

Die einseitige Verlags- oder deren Raum im Reich 15, außer 20 Cent pro Seite mit 100 Zeilen, 100 Cent pro Seite mit 100 Zeilen, 100 Cent pro Seite mit 100 Zeilen. Bei größeren Aufträgen ein besonderer Rabatt, der 1/2 des Jahrespreises beträgt, ebenso wenn die Zahl der Seiten nicht innerhalb 3 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Zeitungsveränderungen treten sofort alle früher. Einzelabnahmen außer Kraft. **Verantwortlicher Hr. G.** Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gewähr übernommen.

Deutschland trotz seines Wohlstandes die Entschädigungen der Sachverständigen mit kaltem Blut studiere und jedes übertriebene Klein vermeiden werde, womit es nur die Hände in die Hosentaschen stecken würde. Man erwartet, daß Deutschland auch die militärische Freigabe des Ruhrgebietes verlangen werde.

Paris, 11. April. Die Nachricht von dem Ableben Dugo Stinnes hat in Paris tiefen Eindruck hervorgerufen, obwohl schon die letzten Nachrichten über das Befinden von Stinnes das nahe Ende bezeugten ließen. Man gibt in Pariser politischen Kreisen zu, daß mit Dugo Stinnes eine große Persönlichkeit von der internationalen Szene abtritt und Deutschland einen seiner tüchtigsten und begabtesten Organisatoren und Führer verliert.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgedanken.
Opfer.
Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. Johannes.
Wer in die Geschichte hineinschaut, der erkennt, daß das Leben der Gerechten und Heiligen das Ziel in der Geschichte ist, d. h. daß nicht Worte, sondern Taten, aber auch nicht Taten, sondern aufopferungsvolle Taten, aber nicht bloß aufopferungsvolle Taten, sondern nur die Hingabe des Lebens über die großen Fortschritte in der Geschichte entscheidet. Barnab.
Leben heißt: sich ganz in Gott begraben und aus Gott zum Leben auferstehen. Willst du deinen Willen bloßen sein, Ruft du ihn erst Gott gepöbert haben. Wer die Kraft fand, zu entsagen, wird erst kräftig, alles zu ertragen. Walter Rex.

Zum Palmsonntag.
Der erste Abendmahlsgang, ist auch dein letzter? Wie kann man das wissen? Es handelt sich nicht darum, ob du noch einen späteren Abendmahlsgang erlebst, sondern ob du auch später noch zum Abendmahl gehst. Hi nicht weniger bleibt der erste Abendmahlsgang der einzige. Das ist Schrecklich. Es geht wie am Palmsonntag und Karfreitag. Aus dem „Hoffmann“ wird ein „Kreuzige“ ihn. Der Sanftmütige, Demütige auf dem Rücken des Esels, der sich bald langweilt, der aufrecht, schweigende König der Wahrheit ist dem zwiespältigen Derran lästig. Auch wollen Freunde und Kameraden nicht leiden, daß man ihm nachfolgt. Aber wer Palmsonntag recht begehen will, muß bis zum Karfreitag mitgehen und alles Ungemach mutig auf sich nehmen. Er darf dann auch Ostern erleben. Wenn du heute, am Palmsonntag, zum erstenmal zum Tisch des Herrn gehst, dann noch: dich sein Zungen stark und willig, mit ihm weiterzugehen durch alles hindurch!

Neuenbürg, 12. April. Hartnäckig sträubt sich der Winter zum Abzug, Tag für Tag legt er neu ein und sendet uns seine Griffe in Form von Schnee und Güssen zu. Die Schneefälle an den nördlichen Küsten machen sich auch bei uns fühlbar. Die Tannen auf den Höhen präsentieren sich im Schmuck des frisch gefallenen Schnees und bieten einen prächtigen Anblick dar. Man würde aber nachgerade auf diesen Anblick verzichten und sich lieber an dem arden Grün erfreuen. Nun, auch diese Herrschaft wird wie alle übernatürliche einmal ein Ende nehmen und der Winter, der bereits 5 Monate seine Herrschaft ausübt, wird dem Frühling in Kürze das Feld räumen müssen.

Neuenbürg, 12. April. Der Beginn des Romans befindet sich im zweiten Blatt.

Ottenshausen, 11. April. Ein ebenso seltener wie bemerkenswerter Kunstgenuss wird allen Freunden der Kirchenmusik in den Ostertagen in unserem idyllischen Flecken geboten werden. Wie wir hören, soll am 27. April, Sonntag nach Ostern, in der hiesigen Kirche, von dem hiesigen Gesangsverein „Viederklang“ organisiert, ein Kirchenkonzert stattfinden, in dem außer dem „Viederklang“ und dem hiesigen „Gemischten Chor“ auswärtige Künstler von hohem Ruf: Herr Ludwig Rübner, Hoforgelmeister (Orgel) und Herr Kammerorganist Rag Würtner, Mitglied des Landesorchesters Karlsruhe, mitwirken werden. Der Reinertrag ist für die hiesige neugegründete Krankenfürsorge bestimmt.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 11. April. Die Deutsche Volkspartei hat für die Reichstagsdebatten als Spitzenkandidaten Hofrat Bides und Professor Scheel-Lübkingen aufgestellt. Die Landtagsdebatten der Deutschen Volkspartei nennt Oberstudienrat Dr. Geelhaas und Postinspektor Hartmann an erster Stelle. Dasselbe ist auf der Ortsliste der Volkspartei, die noch Reichstagswahl Stütz an dritter Stelle und Gemeinderat Kramer an vierter Stelle enthält. — Die demokratischen Landtagskandidaten für Groß-Stuttgart sind in vorderster Linie Dr. von Dieber und Rechtsanwalt Dr. Elsas.

München, 11. April. München und Oberbayern sind gegen von schweren Schneefürmen heimgesucht worden, wie sie selbst in diesem schneereichen Winter nicht zu verzeichnen waren. Der Schnee fiel in so dicken großen Flocken, daß in wenigen Stunden nahezu jeder Bereich in der Stadt unterdrückt war. — Eine große Einweihung und Dedikation konnte in München festgenommen werden. Es handelt sich um zwei Führer und 22 Helfer. Diese Bande hat einflussreichen mächtigen 118 Einbrüche in München und Umgebung auf dem Kirchhof. Ein Teil der Helfer ist aus der Haft entlassen worden.

Konan, 11. April. Auf der Seche-Wienbach-Bank ist in der Nacht zum Freitag in einem Kusbau eine Explosion er-

und Sommer!
Dr. Kraft, Neuenbürg, 42/46 8.50 Mk.
Dr. Kraft, Neuenbürg, 42/46 7.50 Mk.
00 Mark,
36/41 5.50 Mk.,
2/46 6.00 Mark,
2/46 6.00 Mark,
36/41 7.50 Mk.,
36/41 7.00 Mk.,
5.00 Mk.

„Schuh“
durchgehende und
erby und Rings-
oblig.
bach.
Neuenbürg.
Abteilung!
neue und morgen
Kampfen
10 Pfennig.
Stuttgart.
Neuenbürg.
Bühne
Lehrer
Dr. 98 b. Löwen

Wohnhaus
Schaefer
Reinheim,
Ecke Schlossberg
Gartenhaus Wald.

Qualitäts-Ware
früher.
gewöhnlich billig!

Wohnen,
Kohlen
Anbezug
Telefon 30 8
Wohnhof.

Herrensalb.



des Ministeriums.
aus Düsseldorf
Verhandlungen
in Zeitung, das
schriftlichen deut-
um dort neue
erding.
tion hat, nachdem
ch heute nachmit-
unden. Sie hat
Die Reparatur-
berichte der Sach-
daß sie eine prak-
ationsproblems
nahmen der ihr
willigen und die
die Durchfüh-
erleichtern und
amission, den
ungen der Be-
unterstehen, zur
Reparationskom-
sammung und
Regierung der
Sachverständigen
berationskommissi-
am Donnerstag
liche Regierung
in erstellen."

den allgemeinen...
die 2. H. die Aushebung der...
gehungen sein jedoch für die...
hinreichend und...
Lebensstandards für das deutsche Volk und das...
gewicht des Budgets. Ferner seien aus dem Gutachten auch
nicht die wirtschaftlichen Möglichkeiten für Deutschland erkenn-
bar, eine Zahlung nach außen zu leisten. In der Behauptung
des deutschen Transportwesens und der vorgeschlagenen Don-
nerstag auf die deutsche Industrie, die von Gassel als bedenklich
bezeichnet werden, wird bemerkt, ob vielleicht auf diese Weise
die Einschränkung der Konkurrenzfähigkeit der deutschen In-
dustrie auf dem Weltmarkt beschleunigt werde. Der auffälligste
Fehler sei, daß kein wirkliches Kontoratum gemahnt würde;
denn nur dieses hätte dem Ausland Vertrauen auf die Ge-
werdung Deutschlands geben können. Es sei sehr gewagt, zu
glauben, daß ausländische Anleihschreiber zu einem Verzicht
von 800 Millionen Goldmark bereit sein werden, nur damit
Deutschland im ersten Jahre Schanerriegel leisten könne.

Auslobungen zum Sachverständigen-Gutachten.

Paris, 11. April. Ueber die Stellungnahme Londons zu
dem Bericht der Sachverständigen-Kommission, weder der
Premierminister noch irgend ein Minister oder sonst eine Per-
sönlichkeit aus ihrer Umgebung hätten der Auffassung der Re-
gierung Ausdruck verliehen. Man könne nur ganz allgemein
sagen, daß in politischen englischen Kreisen damit gerechnet
werde, daß der Bericht als Grundlage für eine Prüfung der
Wiedergutmachungsfrage dienen könne.

London, 11. April. "Times" schreibt in einem Leitartikel,
der Sachverständigenkommission könne nur Erfolg haben, wenn
Deutschland ihn annehme und die vorgeschlagenen Bedingungen
richtig durchführe. Der Bericht ist zwar die deutsche Jah-
rungen nicht vollkommen fest, gebe jedoch weit in der Begren-
zung der Forderungen, die an Deutschland gestellt werden
können.

London, 11. April. "Times" berichten aus Washington
über die Aufnahme des Sachverständigenberichts in den Ge-
meintesten Staaten, niemand scheine der Ansicht zu sein, daß der
Plan ohne etwaige Änderungen in manchen Einzelheiten aus-
genommen werden solle. Wer ebenso bestrebe niemals ein
Zweifel, daß seine wesentlichen Grundzüge angenommen wer-
den müßten, wenn ein Ausweg aus der gegenwärtigen Ver-
wirrung gefunden werden soll.

London, 12. April. Reuters berichtet aus Paris, die Schwei-
zer, die Einmütigkeit zwischen den Regierungen über die An-
wendungen des Sachverständigenberichts herzustellen, werde
immer deutlicher. Trotz des offiziellen Schweigens der franzö-
sischen Regierung läßt die inbrünstige französische Presse den
Schleier von den Absichten der Regierung. Es scheint danach,
daß das Ruhrgebiet die Transferte Frankreichs bei den al-
liierten Verhandlungen bilden solle. Der Sachverständigen-
plan lege die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes vor-
aus. Frankreich werde unter folgenden Bedingungen zustim-
men: 1. Verzicht der Alliierten Frankreichs, sich Frankreich
bei der Verletzung von Sanktionen anzuschließen, falls
Deutschland verbleibe, den Plan auszuführen. 2. Teilweise,
wenn nicht vollständige Streichung der internationalen Schulden,
besonders der Schuld Frankreichs an Großbritannien.

Kritik und Einigung im Sachverständigen-Gutachten.

München, 12. April. Die diesigen Ruhrdrucker sind in den
Kundendruck getreten. Die Forderungen werden dabei heute nicht
erhöht.

Breslau, 12. April. Hier ist ein allgemeiner Streik
ausgebrochen. Das Erscheinen der allgeringsten Zeitung ist
für heute dadurch unmöglich gemacht. Ob die sozialistische
"Vollmacht" erscheint, steht noch nicht fest.

Wetzlar, 12. April. Nachdem der Deutsche Buchdrucker-
verein sich bereit erklärt hat, den Drucklohn vom 3. Mai ab
um 150 Mark zu erhöhen, haben sich die Dresdener Drucker
entschlossen, diese Lohnerhöhung mit sofortiger Wirkung in
Kraft treten zu lassen. Daraus haben die streikenden Buch-
drucker die Arbeit wieder aufgenommen, so daß die Zeitungen
heute früh wieder erscheinen können.

Berlin, 12. April. In dem Schiedsgericht im Berliner
Buchdruckerstreik erläßt der Vorstand des Verbandes der
deutschen Buchdrucker einen Aufruf, in dem erklärt wird, daß
die Organisation durch die Verbindlichkeitsklärung des Zyn-
thes sich nunmehr gezwungen sieht, an die Öffentlichkeit die
Kauforderung zu richten, sich auch ihrerseits dem Schieds-
gericht anzuschließen. Die Funktionäre der Berliner Buchdrucker
werden am kommenden Sonntag zu der Verbindlichkeits-
klärung des Schiedsgerichts Stellung nehmen.

Friedr. Breusch, Pforzheim.

Inh. Friedr. Roth, Metzger-Strasse, Nächst dem Marktplatz.
Spezialität:
Anfertigung kompletter menschl. und Kinderanzüge u.
Herrenwäsche nach Mass.
Der Hiesigen "Kolumbus", der vom Norddeutschen
Lloyd in Bremen demnächst in Dienst gestellt wird, ist eines
der schönsten Schiffe, die das Weltmeer besahren. Die Ma-
schinen leisten 30.000 Pferdestärken, die dem Schiff eine Ge-
schwindigkeit von 20 Seemeilen in der Stunde verleihen. Eine
Seemeile gleich 1850 Meter. Durch Verläufe ist festgestellt,
daß 21 Menschen dieselbe Leistung erzielen wie eine technische

COLUMBUS

erhalten Sie alles, was Sie zu einem Neubau
benötigen, zu ganz bedeutend ermäßigten
Preisen franco Poststelle und ab Lager von der
Birkenfelder Baumaterialien-Großhandlung
Inh. W. Hildenbrand
Birkenfeld Telefon 16.

Werkkraft. Sollten also Menschenhände dieselbe Arbeit ver-
richten, so würden 600.000 kräftige Menschen dazu nötig sein,
vorausgesetzt, daß sie ununterbrochen wie die Maschinen tätig
sein könnten. Die Rettungsboote des Dampfers lassen über
3000 Personen, während die Dächel der Reisenden und der
Besatzung zusammen 2700 betragen. Das Verhältnis ist also
umgekehrt wie bei den französischen, englischen, amerikanischen
und italienischen Dampfern.

LERNT SPRACHEN!

METHODE RITTER

ENGLISCH - FRANZÖSISCH
ITALIENISCH - SPANISCH
- PORTUGIESISCH -

RASCHER SICHERER ERFOLG

ANNE JAHN KLOPPNET

Schwann.
Rauhe halbstündige
**Weine, jähren Most,
Wein- und Mostbefe,
gebe auch Branntwein da-
gegen.**
Wasserbadbrennerei Königl.
Säffer
von 180-200 Liter hat billig
abgegeben.
Der Dtlge.

**Anzeichnen von
Handarbeiten.
Sämtl. Stidmaterial.
Steffen, Pforzheim,
Krenfeldstr. 5, d. d. Stadtkirche.**

Zu verkaufen
ein schwarzer Herd, sowie
ein Kessel, beide gut er-
halten.
Frau Mitschels.

Verkaufe
eif. Pferdewerkzeug
und Planiergitter,
tragb. Schweinetrug
(Steing.), 2 geb. Glas-
läden (216/90 und
198/84) 8 Paar Galu-
meläden (144/56), 8
Paar Fenster (versch.
Gehölz), Horrlichtung
u. Kuffelenschweber
Lassen, eine leichte
Winde.
Zimmermann Treiber,
Sebel.

Eilt! Rentenmark! Eilt!
Das schönste Obergesamt
ist ein Gewinnlos der
Großen Geldlotterie
Ziehung den 16. April.
Hauptgewinn: 250.000 Rmk.
= 1/2 Millionen.
ferner:
100.000 Rmk. 60.000 Rmk.
80.000 Rmk. 50.000 Rmk.
70.000 Rmk. 40.000 Rmk. usw.
Lospreis einschl. Porto
und Gewinnplan Rm.-Mk. 3.20,
2 Lose 6.30, 4 Lose 12.30.
Zahlung kann erfolgen in Ren-
tenmark oder Papiermark zum
Umrechnungskurs, bitte kein
Kob- oder Stadtgeld einbringen,
Versand gegen Voreinsendung
oder Kassenahme durch
R. A. Kühn, Hamburg 23.
Bitte Adresse deutlich schreiben.
Große Gewinnchancen.
Prompte Bedienung.

Neue Sekretionen
auf den 18. April erscheinenden "Wegleiter" werden fortgesetzt
von allen Korrespondenten, Agenturen und anderen Kulturkreisen
entgegengenommen.

Neuenbürg.
Leiterwagen
sind eingetroffen
und empfehle solche billigst.
C. Göckelmann.

**Gv. Gottesdienste
in Neuenbürg.**
Samstag, den 12. April.
Abends 6 Uhr Vorbereitungs-
predigt und Beichte:
Dekan Dr. Megelein.
Palmsonntag, den 13. April,
10 Uhr Beichte.
10 Uhr Predigt (Weidensgrsch. I):
Kirchenchor: Siehe, das ist Gottes
Lamm.
Gemeindelob: Eines wünscht ich mit
Kirschkuchen an den Vormittags-
gottesdienst Feier des hl. Abend-
mahls.
5 Uhr Predigt (Weidensgrsch. II):
Stadtkirchlicher Kirchenrat.
Mittwoch, den 14. April:
Vormittagspredigt in der Kirche (gleich-
zeitig Vorbereitung und Beichte auf
das Abendmahl des Gründ-
onnerstags, Karfreitags und
des Ostersfestes).
Dekan Dr. Megelein.
Gründonnerstag, abends 8 Uhr:
Vormittagspredigt in der Kirche:
Dekan Dr. Megelein.
Anschließend Feier des hl. Abend-
mahls.
Karfreitag, den 15. April,
10 Uhr Beichte.
10 Uhr Predigt (Weidensgrsch. VI):
Dekan Dr. Megelein.
Kirchenchor: Anbetend knie ich
nieder.
Ave verum.
Gemeindelob: O Haupt voll Blut
und Wunden.
Anschließend an den Vormittags-
gottesdienst Feier des hl. Abend-
mahls.
Donnerstag, den 16. April:
Die Opfer des Karfreitags ist für
die evang.-kirchliche Hilschaffe
des Oberkirchenrats bestimmt.
3 Uhr Beichte in Waldenau,
Abendmahl für Gehörlose.
Stadtkirchlicher Kirchenrat.
5 Uhr Altgerlicher Gottesdienst
unter Mitwirkung des Kirchen-
chors mit Ansprache von Stadt-
kirchlicher Kirchenrat.
Anschließend Beichte auf das Abend-
mahl des Ostersfestes.

**Rathol. Gottesdienst
in Neuenbürg.**
Samstag, den 12. April.
Abends 7-8 Uhr Beichte-
gelegenheit bei einem fremden Herrn.
Palmsonntag, den 13. April,
7 Uhr Frühgottesdienst.
9 Uhr Predigt, Palmsonntag und
Amt.
12 Uhr Christenlehre und Abend-
Gemeindegottesdienst: 7 Uhr Amt.
Abends 7 Uhr Abend-
gottesdienst: 9 Uhr Predigt und
Abendmahl.
Abends 6 Uhr Messe.
Karfreitag, 17 Uhr Beichte der
Waisen.
18 Uhr kirchliches Amt.
Abends 7 Uhr Auferstehungsfest.
Metbedisten - Gemeinde
Sonntag vorm. 10 Uhr Predigt.
Sonntag abend 7-8 Uhr Licht-
bildvortrag: Das Leben Jesu.

Wirt. Amtsgericht Neuenbürg.
Eintragungen in das Handelsregister, Kbt. für Einzel-
firmen, 1. am 10. April 1924: Eugen Müller, elektro-
technisches Installationsgeschäft und Motorenreparaturwerk-
stätte, Neuenbürg. Inhaber der Firma: Eugen Müller,
Elektrotechniker in Rebnach.
2. am 11. April 1924: Franz Geiger, Baugeschäft
und Baumaterialien, Neuenbürg. Inhaber der Firma:
Franz Geiger, Baumeister in Neuenbürg.

**Wirt. Forstamt Wildbad.
Wegbauakkord.**
(Wiederholtes Ausschreiben.)
Die Arbeiten zur Erweiterung der Eschbrücke bei der
Eschmühle mit einem Kostenvoranschlag von 650 Gold-
mark werden wiederholt im Submissionsweg vergeben.
Bedingungslose schriftliche Angebote in Prozenten der
einzelnen Ueberschlagpreise ausgedrückt, sind verschlossen mit
der Aufschrift "Eschbrücke" bis spätestens
Samstag, den 19. April 1924, vormittags 10 Uhr
beim Forstamt einzureichen.
Kostenvoranschlag und Bauplan liegen auf der Forst-
amtskanzlei zur Einsichtnahme auf.

**Forstamt Calmbach.
Wegbau-Vergebung.**
Die Arbeiten zur Verbesserung der Aussicht aus dem
Staatswaldbezirk Helmenhardt, beim Anwesen von Fr.
Eßling, mit einer Kostenvoranschlagsumme von 1750 Mark
(hievon 350 Mark Erdarbeiten, 1000 Mark Chausseierung,
220 Mark Dohlen) kommen zur Vergebung.
Angebote in Prozenten der Ueberschlagpreise wollen
bis spätestens **Mittwoch, den 16. April 1924, vorm.**
10 Uhr, beim Forstamt eingereicht werden, woselbst Kosten-
voranschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Denk.
Die Viehkaufe bringt am
Montag, den 14. April, vormittags 10 Uhr
1 Kuh
auf dem Rathaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

**Brennholz-
Verkauf.**
Die Gemeinde Löffingen ver-
steigert am **Mittwoch, den 16. April**
1924, vorm. 8 Uhr, auf dem Rathaus
207 Nm. Buchen u. 77 Nm. laubloses Brennholz
aus der Waldabteilung Vorderer Buchrieden und Steinbühl,
wogu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Löffingen, den 11. April 1924.
Gemeinderat.

**Waldenau.
Brennholz-, Stangen- und
Eichen-Verkauf.**
Die hiesige Gemeinde verkauft
am **Abend Mittwoch, den**
16. April, nachm. 3 Uhr auf
dem Rathaus im öffentl. Aufsteich:
73 Nm. Prügel, 8 Nm. Kndr.,
Ebenso Bauhölzer in Klasse 18 Stück,
16 " 23 "
11 " 44 "
Stangkängen III. " 12 "
zusammen **168 Stck.**
Desgleichen **4 Eichen** beim Meistern mit **3,50 Rm.**
Liebhaber sind eingeladen.
Der Gemeinderat.

Fritz Hoffmann Fellbach
Schweine-Versand
Größte modernste Betriebsanlage.
Borteilhafteste Bezugsquelle bei Einzel- und Mehrbedarf.
Regelm. Eintreffen großer Transporte kleiner und großer
Hannover. Einstellschweine
(Spez. Hayer Schlag)
zur Mast und Zucht weitans bestgeeignete Tiere.
Direkter Versand zu billigen Tagespreisen, insbesondere
für Schweinehalter, welche auch Rückenfälle verfittern,
da die Tiere an solcher gewöhnt sind.
Transportmaterial gegen freie Rücksendung zur Verfügung.

Heute

erhalten Sie alles, was Sie zu einem Neubau
benötigen, zu ganz bedeutend ermäßigten
Preisen franco Poststelle und ab Lager von der
Birkenfelder Baumaterialien-Großhandlung
Inh. W. Hildenbrand
Birkenfeld Telefon 16.

Herrenalb.

Meiner werten Kundschaft zur gest. Kenntnis, daß ich ab Montag mein

Geschäft wieder eröffne

und große Posten Waren sehr preiswert zum Verkauf bringe.

Erhard Kürble,

Manufaktur-, Kurz-, und Kolonial-Waren. — Telefon Nr. 80.

Ottenhausen, 10. April 1924.
Codes-Anzeige.
Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute vormittag unsere geliebte, unvergessliche Tochter und Schwester
Marie Häner,
nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 21 Jahren zu sich in die ewige Heimat zu holen.
In tiefem Leid:
Familie **Gottlieb Häner**, Goldarbeiter.
Beerdigung: Sonntag nachm. 1/3 Uhr.

Conweiler, den 11. April 1924.
Codes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater
Wilhelm Klink
im Alter von nahezu 76 Jahren heute früh sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag mittag 3 Uhr.

Neuenbürg.
Feinste
2.15 Tafelbutter 2.15
C. Gückelmann.

Neuenbürg.
Zement, Schwarzkalk und Düngerkalk
ist eingetroffen. Auch können einige tüchtige Maurer und 2 Tagelöhner sofort eintreten.
Franz Geiger, Baumeister.
Telephon Nr. 64.

Telefon 2755.

Farbe tragen heißt Farbe bekennen.
v. Bismarck.
I. Vaterländischer Abend
der
vereinigten vaterländischen Verbände Württembergs,
Ortsgruppe Neuenbürg
am Samstag, den 12. April 1924, abends 8 Uhr, im „Bären“-Saal
Bismarck-Feier
unter Mitwirkung der Feuerwehr-Kapelle Neuenbürg (Dirigent Max Eitel).
Vortrags-Folge:
1. Hohenfriedberger Marsch Friedr. d. Groß.
2. Begrüßung Herr Hauptmann Leuchtenberger.
3. Vorpruch.
4. Deutschland hoch in Ehren gemeinsames Lied.
5. Kaiser Friedrich-Marsch Friedensmann.
6. Festsprache des Vorsitzenden der vereinigten vaterländischen Verbände Württembergs: Alfred Roth, Stuttgart.
7. Die Kameraden-Marsch Teles.
8. Gedichtwörter.
9. Gemeinsame Lieder:
a) Der Gott der Eilen wachsen ließ.
b) Stolz weht die Flagge schwarz-weiß-rot.
10. Schlusswort Herr Dr. Böpple.
11. Friedericus-Marsch Rabech.
Saalführung 7 Uhr. Beginn pünktl. 8 Uhr. Eintritt 75 Pfg.
Das Programm berechtigt zum Eintritt und ist im Vorverkauf in der „Engländer“-Geschäftsstelle zu haben.
Zu recht zahlreicher Beteiligung an dieser vaterländischen Feier ist jedermann, der deutsch fühlt und denkt, aus Stadt und Land freundl. eingeladen.

Wachstuche
hübsche Muster, nur bestes Fabrikat
preiswert im
Tapetenhaus Karl Schönsger, Pforzheim,
Neuchlinshulplatz 9 Fernruf Nr. 3409

Oberamtstadt Neuenbürg.
Hier wohnhafte
B Wohnungsuchende und Baulustige,
namentlich auch Väter kinderreicher Familien, lade ich zu einer Besprechung wegen Gründung einer Baugenossenschaft auf Mittwoch, den 16. April, abends 7 1/2 Uhr, in den Rathhauseaal ein.
Stadtschultheiß Knodel.

Stadtpflege Neuenbürg.
Versteigerung von Grubenhölzern.
Nächsten Montag abend 8 Uhr werden im Rathaus öffentlich versteigert: 16 1/2 Rm. 3,2 Mtr. lange und 42 Rm. 4 Meter lange Grubenhölzer aus der Abteilung 13 oberer Jagenberg. Losverzeichnisse in der Stadtpflege. Das Holz ist geschält.

Kriegerverein II Neuenbürg.
Die Kameraden werden zu zahlreicher Beteiligung an dem heute abend 8 Uhr im „Bären“ stattfindenden
Vaterländischen Abend
höflich eingeladen.
Vereinsabzeichen, Orden und Ehrenzeichen wollen angelegt werden.
Der Ausschuß.

Garten
oder Grundstück, als Garten geeignet, Nähe Krankenhaus, Junkeracker, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Größe und Lage an die Engländer-Geschäftsstelle.
500-1000 Mark
gegen gute Sicherheit und hohen Zins gesucht.
Angebote an die Engländer-Geschäftsstelle.

Pfannkuch & Co.
Filber-Sauerkraut
Pfund 8 Pfennig.
Gepökeltes Schweinefleisch
ohne Knochen
Pfd. 80 Pfg.
Echte Frankfurter Würstchen
3 Paar 1.15 Mk.

Pfannkuch & Co.
Birkenfeld.
Wir empfehlen unseren
Lastkraftwagen
(Ladegewicht 100 Str.) für
Fahren jeder Art.
Gebr. Waneval,
Telefon-Amt Pforzheim Nr. 64.

Sie geniessen bei uns voll und ganz **den Vorteil der eigenen Fabrikation!**

Ein Beweis ist nachstehend absolut konkurrenzloses Angebot:

Besuchstaschen (Leder) cochenille, elegante Form, Moltrée-Futter	Mk. 1.50 and	2.00
Besuchstaschen (echtes Leder) handlich, hübsches Modell	Mk.	5.25
Gesellschafts-Taschen Feinleder, echter Silberbeschlag und Innenbeleg	Mk.	9.00
Koffertaschen beste Qualität, Vollleder, mit Separation	Mk.	7.50

Koffer-Taschen (Auto-Rindlack) mit Vollleder gefüttert, 3teilige Einrichtung, das Beste vom Besten labelhaft billig	Mk.	24.00
Rindleder-Koffer (Rindleder) mit Packtasche und Riemen, Stahlrahmen, solide in jeder Beziehung, nur handgenäht	Größe 40 cm 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm 65 cm 70 cm	36⁰⁰ 42⁰⁰ 48⁰⁰ 54⁰⁰ 72⁰⁰ 77⁰⁰ 82⁰⁰
Damen-Koffer (Rindleder) ohne Rahmen	Mk. 29.-	32.-

Offenbacher Lederwarenhaus
Pforzheim, Bahnhofstrasse 1.